

# Baseldytsch : en abverheits Fideeli-Sippli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 4: **Wandern und Pilgern**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Basel— dytsch

## En abverheits Fideeli-Sippli

Täggscht **Beat Trachsler**



**A**n sälle Schuelspatzi maag i mi no bsinne, als wäär er geschtert gsii. Und derbyy isch es schon e Wyyli häär dersieder. I bii doomools ins untere Gim-meli. Worum uusgrächnet ych mit der Glass, wo my jingere Brueder in d Brim-meli gangen isch, uff dä dänggwüirdig Schuelspatzi abkomandiert woorde bii, het mer niemets gsait. Vermuetlig het der Glasseleerer vo mym Brueder, der Heer Baerlocher, wo au der Räggtter vo der Bri-maarschuel-Abdailig im «Diersteli»<sup>1</sup> gsii isch, dänggt, er haig fir die groossi, seer läähhafti Glass uff däm Schueluusflug non e Hilff neetig, fir zem die Rasselban-di zämmezheebe.

### Im Schatte vo mächtige Danne

D Uusrischtig, wo me zue sällere Zyt ghaa het, isch, verglyychlige mit hit, ai-fach gsii, in jeedere Bezieig, in de Foorme – hit wuurd me saage: im Design –, in de Materialaale, in de Faarbe. Zwai Fäldflä-sche mitznää, die ainti fir der Lindeblie-te-Minzetee, die anderi firs Haanewas-ser, isch schon e Luxus gsii, oder zem Byschpiil e glai Kocherli us Aluminium mit Meta-Dablette-Bedriib. Esoo ains het der Heer Baerlocher us sym Dornischer uuspaggt, wo mer zem Midaagässe ufe-mene Hubel<sup>2</sup>, e weenig iber eme Juura-Doorf, im Schatte vo mächtige Danne, e Blätzli gfunde ghaa hänn.

### Gleepfer am Stägge

Wo d Gleepfer an de Stägge feertig breetlet gsii sinn und nootinoos der Wääg usem Fyyr in d Myyler gnoo hänn, isch au s Fideeli-Sippli vom Heer Leerer iberem Meta-Dablette-Flämmlü baraad gsii. Doo git s ufaimool e häll Liecht – und grad driberaaben e saumässige Glapf. Vor luuter Voorberaitig firs Ässen isch niemertem uffgfalle, wie hinter is e schwaarzi Wulggewand iber de Wipfel vo de Dannen uffekoo isch. Wie s By-siwätter isch alles uffgsprunge. Au der Heer Baerlocher het wellen uffsprin-ge, aber ungliggigerwyys het er derbyy mid em ainte Fuess em Kocherli e Schupf gää. Das isch umgfalle und s Sippli im hooche Booge ufem Boode glandet und zwische Dannenoodlen und Moos-bolschter versigget. Numme d Fideeli het me no gsee, wo wyt verstrait wien e Lametta-Deggorazioon am Wienachts-baum umenanderglääge sinn.

### Kai droggene Faade am Lyyb

Der Uffbruch isch ziigig vor sich gan-ge! Hejo, s het gschittet wie us Kiibel. Wo mer am Baanheefli aakoo sinn, hämmer kai droggene Faade mee am Lyyb ghaa, und bis äntlig s Ziigli yygfaa-ren isch, het sich s Gwitter lengscht ver-zooge ghaa und d Glai-der sinn so guet wie drogge gsii.

- 1 Thiersteiner Schulhaus
- 2 Hügel

